



Pressespiegel – Idsteiner-Frauentag „Frauen in Balance

„Eine Idee feiert einen runden Geburtstag“

Erschienen am 02.09.2019

Zehnter Idsteiner Frauentag stößt auf großes Interesse/Wichtiger Bestandteil der aktiven Arbeit der Stadt

Von Claudia Kroll-Kubin



Claudia Steiger (stehend) bietet den Workshop „be creative“ an. Im Vordergrund ein Ergebnis des Kurses.

Foto: Mallmann/AMP

Idstein. Wie aus einer Idee ein spannendes Projekt werden kann, das seit vielen Jahren Menschen verbindet und inzwischen auch ein wichtiger Bestandteil in der aktiven Frauenarbeit in Idstein und Umgebung geworden ist, davon konnten sich am Samstag die Gäste des nunmehr zehnten Idsteiner Frauentages selbst ein Bild machen. Unter dem Motto „Jetzt erst

recht!“ hatten die Veranstalterinnen Beate Oehl (Unternehmensberaterin, private Dozentin, Trainerin und Coach) , die mit Heidi Göbel (ehemalige Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Idstein) 2004 den ersten Idsteiner Frauentag initiiert hatte, und Ursula Dökel (Personalmanagementberatung und Coaching) eingeladen.

Kein Platz war mehr im Gerberhaus zu finden. Dort wartete auf die Gäste ein durchweg impulsgebendes Programm. Mit dem Ziel, Raum für neue Gedanken, für Mut zu Veränderungen, für Gespräche und Austausch miteinander zu schaffen.

Nach einem mit Wortwitz nur so gespickten, humoresken Auftakt von Geschichtenerzählerin Nadine Schandry aus Wiesbaden über die Quintessenz des Idsteiner Frauentages folgten Grußworte von Bürgermeister Christian Herfurth (CDU). Er betonte, dass man deutlich merkte, was aus dem Netzwerken am Frauentag alles herauskomme und gratulierte im Namen des Magistrates zum runden Geburtstag.

Da die Erlöse des Idsteiner Frauentages immer einem guten Zweck zugutekommen, schafften die Veranstalterinnen zudem Raum für ein humanitäres Projekt: „Cargo Human Care“. Dieser Verein wurde vor zehn Jahren von Mitarbeitern der Lufthansa Cargo und Ärzten aus Deutschland mit dem Ziel gegründet, den ärmsten Menschen in Not in Kenia unbürokratisch und nachhaltig zu helfen, Medizin und Ausbildung sind Eckfeiler. Wobei Fokko Doyen, der Vereinsvorsitzende und Flugkapitän von Lufthansa Cargo, die Erweiterung einer Schule in Nordkenia, eine Medizinstation, eine Ausbildungswerkstatt für Sattlerei und Schneiderei als Projekte in den Startlöchern nannte.

Griffige Impulse für die Umsetzung von Visionen

Griffige Impulse, wie man durch kreative Gedankenumsetzung Visionen erreichen kann, hatte dann unter anderem Claudia Steiger aus Frankfurt, Expertin für Außenhandelsfinanzierung, freiberufliche Trainerin und Beraterin, parat. Wobei sie herausstellte, dass der Unterschied zwischen Wunsch und Ziel die Entscheidung sei, die mitunter ins Unterbewusstsein absacke. So wie beim Eisbergmodell, bei dem ein Stück sichtbar und der größte Teil unter Wasser liege – der Teil, in dem die Herzenswünsche schlummerten. Umso wichtig sei es, innezuhalten, öfter auch mal Nein zu sagen, sich von „Energievampiren“ zu verabschieden und aus dem

Hamsterrad hinauszugehen, um bewusst Entscheidungen zu treffen. Kurzum: Sich vom Motto „Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich“ verabschieden. Was sie in ihrem folgenden Workshop praxisnah weiterführte.

Neben Erfolgsgeschichten von Frauen, die Beate Oehl vorstellte, beispielsweise Frauen, die ihr Hobby zum Beruf gemacht oder ein nebenberufliches Studium absolviert hatten, folgen weitere Expertinnen zu Themen wie etwa Motivation. Hiermit setzte der Idsteiner Frauentag final den Appell, ins eigene Tun zu kommen und sich Raum für sich selbst und mögliche Neuausrichtungen zu schaffen.